

Beispiele für unsere Arbeit: Johann Speidel aus Kleinschafhausen

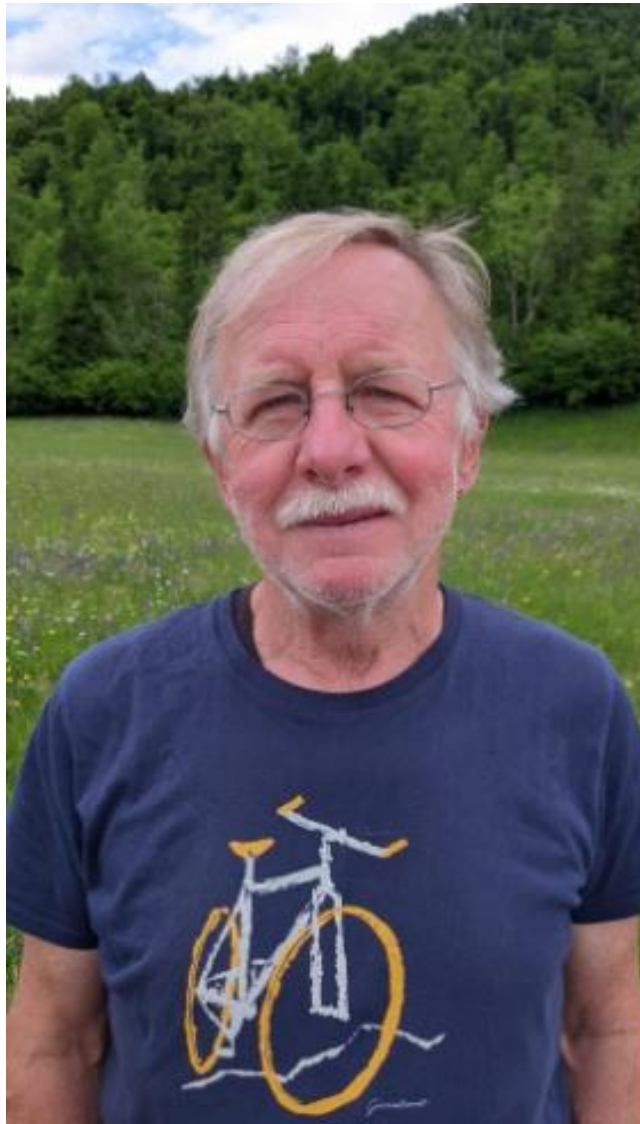
Johann Speidel arbeitet seit 2013 ehrenamtlich mit der Sammelzentrale zusammen. Damals kam ein bei einem Sanitätshaus beschäftigter Freund auf ihn zu.

Dieser Freund konnte und wollte nicht akzeptieren, dass dort zurückgegebene gebrauchte aber noch voll funktionsfähige Rollstühle aus betriebswirtschaftlichen Gründen verschrottet wurden. Johann hat sich kurzerhand mit der Sammelzentrale in Verbindung gesetzt und gemeinsam mit Herrn Engelhart wurde eine Lösung gefunden:

Diese Rollstühle werden jetzt in Länder wie Burundi und Chile versandt. Pro Jahr sind das ca. 30 Rollstühle, manchmal auch mehr.



Rollstühle vor dem Versand



Hier ein kleines Interview:

Was treibt dich an?

Vieles in unserer Gesellschaft ist zu einem Wegwerfprodukt verkommen. Das tut mir in der Seele weh, ich will mich nicht damit abfinden. Es erfüllt mich, wenn ich anderen Menschen, denen es materiell nicht so gut geht, einen Gefallen tun kann sowie Freude schenken und gleichzeitig einen Beitrag zu mehr Umweltschutz leisten kann.

Bist Du sonst noch engagiert?

Ja. Schon viele Jahre repariere ich gebrauchte Fahrräder, die ich an gemeinnützige Organisationen weitergebe. Auch die Sammelzentrale hat schon welche an ihre Projekte verschickt. Es sind Räder, die bei uns in Deutschland keine Verwendung mehr finden. Aber woanders bedeuten sie ein Stück Freiheit und Unabhängigkeit.

Was schätzt du an der Zusammenarbeit mit dem Kleiderzentrum?

Das Engagement der beteiligten Menschen und das der ehrenamtlichen, aber auch der regulär, beschäftigten Mitarbeiter. Wir können gemeinsam die Welt ein kleines bisschen besser machen. Dafür möchte ich mich mit meinen bescheidenen Mitteln einsetzen.